

# In geheimer Mission

Ländliche Komödie in drei Akten von This Vetsch

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 110 Min.
Meinrad Graf (157)	Gutsherr	
Pia Graf (97)	seine Tochter	
Roman Oehler (79)	Nachbar von Meinrad	
Felix Oehler (82)	Nachbar von Meinrad	
Natalie Oehler (79)	Nachbarin von Meinrad	
Kari Locher (126)	ehemaliger Knecht	
Ida Stolz (117)	Tante von Oehlers	
Isolde Stocker (115)	Detektivin	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Freie Gegend, rechts schönes und links eher ärmliches Haus

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Links älteres Haus mit einer Bank davor. Ebenfalls vor dem Haus steht ein alter Tisch mit Sitzmöglichkeit (*Holzrundlinge oder ähnliches*). Hauptsache ärmliche Gestaltung.

Im Gegensatz zur linken Seite sollte die rechte Seite schöner aussehen. Vor dem schönen Haus steht ein Brunnen, sowie ein schöner Gartentisch mit Stühlen. Im Hintergrund einige Bäume, damit verschiedene Versteckmöglichkeiten entstehen. Rest nach Gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Durch Habgier hat Meinrad Graf seinen ehemaligen Freund und Nachbar, Lukas Oehler, um sein fast ganzes Hab und Gut gebracht. In seiner Verzweiflung will er gar die jungen Nachbarn vertreiben, als er merkt, dass sich eine Liebesbeziehung zwischen seiner unehelichen Tochter Pia und dem Nachbarn Roman anbahnt. Zu allem Überfluss bezichtigt Meinrad die Oehlers auch noch des Wilderns. Durch einen längst fälligen Hilferuf des ehemaligen Knechts Kari, taucht Ida, die Tante der Geschwister Oehler auf – sowie auch zur selben Zeit eine leicht tollpatschige, jedoch mysteriöse Journalistin. Nun wird nach dem versteckten Tagebuch der verstorbenen Barbara Oehler gesucht, um die Geheimnisse von Meinrad auf den Tisch zu bringen. Dass durch den Fund dieses ominösen Tagebuchs mehr als überraschende Geheimnisse ans Licht kommen, ist selbstredend...

Eine zum Teil ernste Komödie, die aber mit vielen lustigen Wandlungen und Pointen gespickt ist. Das Stück garantiert für Spannung bis zum Schluss und wird für viele Lacher sorgen. Ich wünsche ihnen viel Spass beim Lesen!

Der Autor

# 1. Akt

## 1. Szene:

Roman, Meinrad, Pia

*(es ist an einem schönen Werktagmorgen. Die Kirchturmuhre schlägt die achte Stunde. Die zwei Brüder Roman und Felix sollten dringend mit der Arbeit beginnen)*

**Roman:** *(schläft auf einer Bank oder irgendwo im Hintergrund. Fürs Publikum aber sichtbar)*

**Meinrad:** *(ist eine arrogante, überhebliche Erscheinung und kommt nun in Jägeruniform von hinten rechts, sieht aber Roman nicht. Klopft an die Haustür der Nachbarn)* Hallo! *(klopft nochmals)* Hallo isch niemer umenand!... *(wendet sich ab und murmelt vor sich hin)* Die Lotterbandi isch wieder emol ned aasprächbar!

**Pia:** *(kommt von links aus dem Haus von Oehlers und erschrickt, weil ihr Vater auch hier ist)* Vatter, du? Ich ha gemeint du seigsch uf de Jagd?

**Meinrad:** De Hirsch isch mir ab.

**Pia:** Ou nei, wieso denn das?

**Meinrad:** Weiss ich doch ned, ha mich ned mit ihm drüber underhalte. Wieso triibsch du dich im Huus vo dere Sippschaft ume?

**Pia:** *(kommt ins Stottern)* Ich ha welle, ich meine... ich bin... ich ha zur Natalie welle! Sie isch aber ned ume und jetzt han i welle luege ob d Tier wenigstens versorget sind!

**Meinrad:** Sind sie uuf?

**Pia:** D Chüeh?

**Meinrad:** S Oehlers! *(abschätzig, zeigt auf das Nachbarhaus)* Die do äne wo mir die früsch Luft wegschnuufed?

**Pia:** *(betrübt)* Nei, ich ha sie ned gseh.

**Meinrad:** Es isch gwilderet worde, obe a de Gränze vo mine Ländereie!

**Pia:** *(nimmt es gelassen)* Und jetzt? Es hett jo gnuag Wild umenand!

**Meinrad:** Was heisst do "und jetzt"? (*wird nun zornig*) Mer chönnt meine, dass dir alles gliich isch! Was meinsch was würd passiere, wenn do jede i de Gägend chönnt umenand knalle!

**Pia:** Wenn sie so treffsicher sind wie du vorher, muesch jo kei Angscht ha.

**Meinrad:** Red ned eso mit dim Vatter!

**Pia:** Meine jo nume. Wenn en arme Schlucker emol es Tierli schüsst, isch das kei Undergang.

**Meinrad:** (*noch zorniger*) Es git kei armi Schlucker, es git nur fuuli Säck! So wie die do äne. (*zeigt auf Oehlers Haus*)

**Pia:** (*verteidigt die Nachbarn vehement*) Die sind scho rächt! Was du immer umenand z kritisiere hesch? Und d Natalie cha do gwüss nüüt defür!

**Meinrad:** Dere trou ich so wenig wie de andere zwöi au! E schöni Larve verbessert de Charakter ned, die sind ned umesuscht alli ledig!

**Pia:** (*tadelt*) Das goht doch niemer nüüt aa! Was du immer hesch gäge öisi Nochbere!

**Meinrad:** Ich vermuete, dass die mir s Wild weg schüessed. Vo was wänd denn die läbe, wenn Sie de ganz Tag im Näscht ligge!

**Pia:** Du hesch null Bewiis, weder gäg de Roman, no gäg de Felix! Es hett no meh Lüüt uf dere Welt wo mer ned cha troue! Villecht händs jo chönne...

**Meinrad:** (*fällt ihr ins Wort*) Wieso nimmsch du die dermasse in Schutz? Mer chönnt fascht meine, es laufi öppis hinder mim Rügge!

**Pia:** S einzige wo hinder dim Rügge lauft sind d Hirsch, wo dir immer abseckled.

**Meinrad:** Wirsch jo ned öppe es Gschleick ha mit eim vo dene zweene?

**Pia:** (*angriffig*) Erschtens bin ich alt gnueg zum sälber bestimme was ich mache, und zwötens bin ich im gliiche Alter wie d Natalie und bin au immer no ledig! Und jetzt chasch dich emol froge werum. Will du mir immer und überall alles verbütisch!

**Meinrad:** Wie redsch denn du mit dim Vatter? Fräche Rotzlöffel! (*stiefelt erhobenen Hauptes nach hinten rechts ab*)

**Pia:** *(geht ihm einige Schritte nach und schaut im dann nach)* Pha... je älter, desto affiger! *(kommt wieder zurück und spricht vor sich hin)* ...arrogante Laggaff! *(sieht in diesem Moment Roman und rüttelt ihn)* He Roman, was machsch denn du do uf de Bank?

## 2. Szene:

Roman, Pia, Felix

**Roman:** *(hat bei der vorigen Szene immer wieder hochgeschaut und gehorcht. Ist sehr schlecht gekleidet und ziemlich ungepflegt. Steht auf und reibt sich die Augen)* Schlofe, öichi Striiterei ablose und zur Kenntnis näh, dass ich en arrogante Laggaff bin!

**Pia:** Ich ha doch ned dich gmeint! *(setzt sich zu ihm)* Und isch au ned für frömdi Ohre bestimmt gsi! Aber de Vatter... äch, vergiss es eifach!... Wieso schlofsch du uf de Bank?

**Roman:** Will... will ich mich ha welle verstecke!

**Pia:** Verstecke? Wie gsehsch überhaupt uus?

**Roman:** Das isch s Markezeiche vo mir! Ich bin de Karl Lagerfeld für Armi.

**Pia:** *(lacht)* Typisch Roman.

**Roman:** Weisch jo, dass ich mir nüüt cha leischte!

**Pia:** Werum muesch du dich verstecke?

**Roman:** *(druckst herum)* Es isch... ich ha... *(lacht)* Ich chume vonere verbottnige Pirsch! *(sieht, dass Pia erschreckt)* Nei, natürli ned... isch nur en Scherz gsi! Ich bin spoot hei cho, denn bin i nochli do here gsässe und bin denn iigschlofe!

**Pia:** *(sichtlich nervös)* Spoot hei cho?... ligschlofe?... Was söll das bedüüte? *(wendet sich ab von Roman)* Hett de Vatter gliich rächt? *(wieder zu Roman)* Und was isch mit öichne Tier, wärde die ned gfueret?

**Roman:** Grad echli viel Froge uf einisch. Beruehig di doch! D Tier han i gfueret won ich hei cho bin... und d Chüeh han i au gmulche. Suscht würdisch sicher es "Muuu" ghöre! *(schaut Pia sehr ernst an)* Mit was söll din Vatter rächt ha?

**Pia:** *(klammert sich an den Arm von Roman)* Was heisst, du bisch erscht am Morge hei cho?

**Roman:** *(löst sich sachte von Pia)* Ich weiss ned, öb ich dir Rächeschaft schuldig bin? Mit was söll din Erzüüger rächt gha ha?

**Pia:** *(geht ausweichend nach rechts, Richtung Haus)* Äch nüüt!

**Felix:** *(ist ein lebenslustiger Mensch und kommt, ebenso schlecht gekleidet wie Roman, von hinten links)* Jo guete Morge mitenand, uuf und munter? Isch das ned en wunderbare Tag?

**Roman:** Wo chunnsch denn du her am Morge am bald halbi nüüni?

**Felix:** Danke für d Nochfrog, mir gohts guet.

**Roman:** Also?

**Felix:** Chasch sicher sii Bruederhärz, dass es mir ned z langwillig gsi isch!

**Pia:** Mir schiint, das isch es bitz en fadeschiinigi Antwort für das, dass i de Gägend gwilderet... *(bricht erschrocken ab, weil sie das Wort nicht aussprechen wollte vor Roman)*

**Roman:** *(ist nun hellhörig geworden)* Din Vatter meint also, dass mir wildere!

**Pia:** *(nervös)* Jo... nei... ned würkli! *(ab ins Haus nach rechts)*

**Felix:** *(geht zu Roman und legt ihm die Hand auf die Schulter)* Nimms locker Bruederhärz! Was de meint, isch ned eso wichtig!

**Roman:** Bi dir isch alles ned eso wichtig! Ich ha dich geschter Zobe gseh uf öisere Alp!

**Felix:** Isch das schlimm?

**Roman:** Schlimm ned, aber es bitzeli verdächtig, wenn sich eine die ganz Nacht det obe i de Einsamkeit versteckt!

**Felix:** Erschtens, wenn du mich gseh hesch, muesch jo du au det gsi sii und hettisch chönne luege was ich mache! Zwötens, wär seit denn, dass ich die ganz Nacht uf de Alp gsi bin? Und drittens, was schliichsch du det obe umenand? Isch genau so verdöchtig, oder öppe ned?

**Roman:** Ich ha öppis gsuecht, und das isch weiss Gott ned verbotte!

**Felix:** Wahrschiinlech s Gliche wien ich. Das goht jo überhaupt niemer nüüt aa was mir mached! Mir sind niemerem nüüt schuldig!

**Roman:** Eso eifach isch das ebe ned! Öise Herr Nochber meint, dass mir wildered! Und was no viel schlimmer isch, d Pia hett au die gliich Meinig! Sie seits zwar ned eso direkt, aber ich merke ihre aa, dass sie öis au ned trout!

**Felix:** Solang er nüüt cha bewiise, gits kein Grund zur Panik! Er möcht öis eifach öppis aahänke, wo öis en Huufe Geld choschtet, damit mir de Räschte vom verbliebne Heimetli au no müend verchaufe!

**Roman:** Aber wer goht denn do uf die verbottinig Pirsch? Meinsch er hett das nur erfunde?

**Felix:** Was weiss ich, en Städter, en Usländer, en Landstriicher... oder gar er sälber!

**Roman:** Solang mir sauber sind, cha öis das gliich sii! *(stapft ab nach links ins Haus)*

### 3. Szene:

Roman, Felix, Kari, Natalie, Ida

**Felix:** *(setzt sich einen Moment vor das Haus auf die Bank, ballt die Fäuste Richtung Nachbar und spricht vor sich hin)* De muess jetzt eifach ufhöre öis welle fertig mache! Suscht dräh ich dem de Grind drüü mol ume und lohn e spicke.

**Kari:** *(ist im Alter von Meinrad, eine etwas verwegene aber lustige Erscheinung. Kommt von hinten links und hört die Drohung von Felix)* Muesch denn luege, dass er wieder am richtige Ort stoh bliibt!

**Felix:** Hesch wieder glost...

**Kari:** Stell dir vor, wie de blöd luegt, wenn er nur zwöiehalb mol retour spickt!

**Felix:** Mach kei fuuli Witz.

**Kari:** *(lacht schallend)* Grad drüümol de Grind ume trülle isch echli viel zum spicke loh. Das gäbt en Knalleffekt, dass alli Tierli im Wald e Herzbarage überchömed! *(lacht wieder)*

**Felix:** De Hohlkörper hett kein Knalleffekt meh! *(wirkt etwas geschlagen)*  
Kari, du weisch jo wien er öis allewiil will fertig mache. Jetzt wott er öis au no für s Wildere verantwortlich mache.

**Kari:** Du hesch doch gar keis Gwehr?

**Felix:** Ebe! *(ironisch)* Guet, villecht meint er, ich heig eis gschnitzt... als Lauf han i en Wasserschluch gno und us Naseböögge Chügeli gmacht... und tätsch, de Hirsch isch tod. *(lacht abschätzig)*

**Kari:** *(lacht ebenfalls mit)* Das wird i glatt emol usprobiere! *(geheimnisvoll und leise)* Öppis Anders, bisch wieder uf öichere Alp gsi die letscht Nacht. Hesch im Roman gseit...?

**Felix:** Natürlich han ich s ihm gseit.

**Kari:** Wieso hesch es ned für dich bhalte? Händ er nüüt gfunde?

**Felix:** Nei... de Roman au ned. *(steht auf und geht Richtung Haus nach links)*

**Kari:** Du muesch...!

**Felix:** *(schaut Kari nochmals einen Moment an und geht dann wortlos ab ins Haus)*

**Kari:** *(setzt sich irgendwo hin)* Ich muess hälfe. Wenn sich nur die Ida emol würd mälde, die weiss sicher meh als alli andere.

**Natalie:** *(kommt in ähnlicher Kleidung wie ihre Brüder, also ungepflegt und doch nicht allzu altmodisch, von hinten links. Sie zieht ein Wägelchen hinter sich her, oder stösst einen Schubkarren, auf welchem sie Ida und einige Koffer verladen hat. Ida ist fast nicht zu sehen vor lauter Koffern)* So en Scheiss Chrampf! Soviel Auto uf de Stross und ich muess die Gugelfuehr vo Hand schleicke! *(beginnt die Koffer abzuladen)*

**Ida:** *(sehr agil und überhaupt nicht dumm)* Was seisch? Simmer scho do?

**Kari:** *(steht auf und kommt näher)* Was hesch denn du do für ne Gugelfuehr?

**Natalie:** *(erschrickt und lässt Koffer fallen)* Was schliichsch denn du do umenand?



**Kari:** Ich schliiche ned, ich ha mich mit em Felix underhalte! (*geht auf Ida zu*) Ida, du? Wenn mer vom Tüüfel redt, so chunnt er! Grad han i träumt vo dir!

**Ida:** Schön, dass immer no vo mir träumt wird, trotz mim Alter.

**Natalie:** Es chönnt jo au en Alptraum gsi sii.

**Ida:** Kümmere Sie sich lieber um d Koffere.

**Natalie:** Wieso kenned ihr öich?

**Kari:** Us früehnere Ziite!

**Roman:** (*kommt mit Felix, aufgeschreckt durch den Lärm der Koffer, aus dem Haus*) Was isch denn do für es cheibe Spektakel?

**Felix:** Was schleicksch du do für e Vogelschüüchi dur d Gägend?

**Ida:** Cha mir emol öpper hälfe us dem unbequeme Charre use! S Chrütz gheit mir jo fascht ab! E Schand, eso öppis! Mit soneme Charre dur d Gägend gschleickt z wärde!

**Kari:** (*geht zu ihr, will sie hoch heben, hat aber zu wenig Kraft und zerrt nur unbeholfen an ihr herum*)

**Ida:** (*schlägt ihm dann auf die Finger*) Rupf ned a mir ume... ich bin keis Huehn!

**Felix:** Sind Sie sicher?

**Ida:** Fräche Hagel!

**Felix:** (*und Roman helfen ihr nun auf die Beine*)

**Kari:** Wenn du dich früehner gmäldet hetttsch, wär ich dich cho abhole! Mit em Sackcharre! (*lacht herzlich*)

**Natalie:** Sie hett mi am Morge am sächsi zum Bett use gschället und hett gseit es seig en Notfall!

**Ida:** Zu minere Ziit isch mer au früeh uufgstande.

**Kari:** Zu dinere Ziit hett mer am Morge früeh au scho müesse aafange mit em Pyramide boue.

**Natalie:** Ich müess sie sofort am Bahnhof cho abhole. Sie hett gseit, sie seig öisi Tante.

**Roman:** Ich kenne die ned.

**Felix:** Und ich no viel weniger!

**Natalie:** Und ich scho grad gar ned! Ich ha sie de ganz Wäg welle usfroge. Woher sie chunnt, was sie tuet und so wiiter! Uf nüüt hett sie Antwort gäh!

**Roman:** (*wendet sich an Ida*) Wer bisch du?

**Ida:** (*schaut ihn nur an und sagt dann etwas später*) Wer sind ihr?

**Felix:** Was wotsch bi öis?

**Ida:** Ich ha gfrogt, wer ihr sind?

**Natalie:** (*stellt die Brüder vor*) Das sind mini Brüedere, de Roman und de Felix.

**Ida:** Goht jo. Ich bin öichi Tante Ida, d Schwöschter vo öichere Mueter selig. Ich bin do (*zeigt auf Oehlers Haus*) ufgwachse. De Hof hett öisne Eltere ghört. (*geht zu Felix und streicht ihm über das Gesicht*) Du bisch de Felix!

**Felix:** (*nimmt ihre Hände von seinem Gesicht*) Isch öppis ned guet?

**Ida:** Momoll. Ich ha nur gstuunet wie guet du usgsehsch.

**Roman:** (*wendet sich ab*) Die hett öis grad no gfehlt. Wie lang hesch im Sinn z bliibe?

**Ida:** De Räscht vo mim Läbe, wenn s rächt isch!

**Felix:** Mir chönd doch ned no eini durefuere!

**Ida:** Hä? (*starrt ihn eine Moment an*) Ich ha gseit, ich bliibe do!

**Natalie:** (*entsetzt*) Aber ned im Ärnscht! (*zu ihren Brüdern*) Lade mir sie grad wieder uuf?

**Felix:** Mache mir! (*nimmt Ida auf die Arme und will sie wieder auf das Gefährt laden. Ida zappelt wild. Felix bekommt Gewissenbisse und stellt sie nach einer kurzen Zeit wieder auf die Beine*) Nei, das chönd mir ned mache... das wär total unchristlich.

**Roman:** (*stellt den Karren hinter das Haus links, kommt zurück*) Mir lueged emol, was debii usehunnt! Mir chönd sie denn immer no zum Tüüfel jage. Natalie, bring sie emol is Huus und zeig ihre, wo sie cha schlofe.

**Natalie:** (*nimmt ein zwei Koffer und gibt Ida ein Zeichen mit zukommen*) So chumm halt mit! (*ab ins Haus nach links*)

**Ida:** (*bleibt stumm stehen und schaut Kari an*)

**Felix:** (*und Roman nehmen noch die restlichen Koffer und gehen Richtung Haus nach links, schaut vor der Türe nochmals zu Ida, sagt dann zu Roman*) Chumm nur, die chunnt denn scho, wenn sie Hunger hett.

#### **4. Szene:**

Ida, Kari

**Ida:** (*geht zum Nachbarhaus und schaut durchs Fenster ins Innere*)

**Kari:** Was suechscht?

**Ida:** (*gibt keine Antwort*)

**Kari:** (*geht ihr nach und schreit laut*) Was suechscht?

**Ida:** (*macht einen riesen Satz vor Schreck*) Du Depp! Chasch ned normal rede!

**Kari:** (*ist ebenfalls erschrocken und stottert*) Wenn... wenn du kei Antwort gisch!

**Ida:** (*wendet sich von Kari ab*) Villecht wott ich jo ned rede mit dir! (*wieder zu Kari*) Oder villecht doch. Schaffsch du immer no bim Meinrad?

**Kari:** Chasch danke, churz nachdem du furt gange bisch, hett er mich usegshmischt. Es isch mir gliich gange wie dir!

**Ida:** Das isch doch ned möglich. Es sei denn, du hesch au es Gschleick... lömmer das, es isch jo scho driissg Johr her. Aber, was isch denn passiert?

**Kari:** *(spricht etwas leiser)* Ich bin ihm bi chrumme Sache uf d Schlich cho!

**Ida:** Chrummi Sache? Chumm verzell.

**Kari:** Ned jetzt... und vor allem ned do.

**Ida:** Und werum hesch mir gschriebe, dass ich söll cho?

**Kari:** Das isch au scho bald es halbs Johr her, won ich dir gschriebe ha. Ich ha scho nümme dra glaubt, dass du no uuftauchscht!

**Ida:** Hesch jo ned gschriebe, dass es pressiert. Und jetzt verzell scho!

**Kari:** Ich cha dir jetzt ned alles verzelle.

**Ida:** Mir händ doch früehner au kei Heimlichkeite vorenand gha.

**Kari:** Es isch wäge dinere Verwandtschaft, ich meine wäg em Roman, em Felix und de Natalie. Wenn mir ihne ned hälfed, wärde sie früehner oder spööter z Grund goh und alles verlüüre.

**Ida:** Das glaub i scho, wens de ganz Tag nur Muulaffefeil händ!

**Kari:** Es isch ganz andersch! Aber ich cha dir das do ned verzelle, chumm mir gönd in Wald go spaziere.

**Ida:** *(schaut ihn erschrocken an)* Fangt das scho wieder aa? Scho früehner hesch mit mir immer in Wald welle... und jedes Mol wenn ich jo gseit ha, hesch de Schwanz zwüsche d Bei gnoh und bisch furt gsecklet!

**Kari:** Und s einzige Mol, won ich mich äntlich getrout ha, bisch nochher uuf und devo. Auf Nimmerwiedersehn!

**Ida:** Und nur ich ha gwüsst werum. Aber hüt isch mir alles gliich. Also, so chumm! *(zieht ihn mit nach hinten links)*

## 5. Szene:

Meinrad, Kari, Ida, Natalie, Isolde

**Meinrad:** *(kommt ihnen von hinten links entgegen, erkennt Ida nicht und spricht zu Kari)* Was machsch denn du scho wieder do? Ich ha dir scho mängmol gseit, du söllsch di vo minere Sach fernhalte.

**Kari:** Solang du no Schulde hesch bi mir, seisch du mir gar nüt, verstande. Du Landploog, was bisch!

**Meinrad:** *(schnapt nach Luft)* Du hesch doch nüm ali Saite uf de Gitarre. *(schaut Ida etwas genauer an)* Isch die Schleierüüle din neue Schwarm?

**Kari:** Cha sii, sie heisst I... *(will den Namen nicht verraten)* Ich meine, Frau Stolz. Das isch en alti Bekannti vo mir und isch keis, us dim Jägerlatein hergleitets Objekt. *(da Ida einige Schritt weiter gelaufen ist, ruft er ihr nach)* Hesch ghört, er hett gmeit du seigsch e Schleierüüle!

**Ida:** *(kommt wieder etwas näher)* Hett er gseit? *(wendet sich an Meinrad)* Villecht hesch jo rächt. Aber eis säg ich dir, d Üüle sind gföhrlich.

**Meinrad:** Ah jo?

**Ida:** Wenn sie Hunger händ. Sie griifed immer überraschend und us de Luft aa.

**Meinrad:** *(abschätzig)* Bi dere Figur bin ich ned sicher, öb Sie chönd flüüge. Höchstens villecht uf de Latz!

**Ida:** *(zu sich)* Immer no gliich charmant wie fröhner.

**Meinrad:** *(wendet sich an Kari)* Säg emol, hett die en Egge ab oder grad e ganzi Wand duss?

**Ida:** E Wand cha mer wieder flicke, aber bi dim Spatzehirni wirds schwieriger.

**Meinrad:** Siit wenn sind mir per du?

**Ida:** So cha mer sich besser beleidige.

**Meinrad:** *(wieder zu Kari)* Wo hesch die ufgablet?

**Kari:** Sie isch lang im Usland gsi, will sie do vor gwüssne unsuubere Macheschafte hett müesse d Flucht ergriife!

**Meinrad:** Wahrschiinlech hett sie niemer vermisst.

**Kari:** Es hett halt fröhner scho Lüüt gäh, wo d Fraue dräckig behandlet händ.

**Meinrad:** Wenn du meinsch.

**Kari:** Aber das muess ich dir jo ned verzelle, das wirsch wüsse. *(nimmt Ida an der Hand und geht nach hinten rechts ab)*

**Meinrad:** *(schaut ihnen nach und kommt ins Grübeln)* De wird au all Tag frächer. Wie hett er jetzt das gmeint? En alti Bekannti? Stolz? Die Stimm und d Gsichtszüüg chömed mir bekannt vor. *(schüttelt den Kopf und macht eine abfällige Handbewegung)* Aber was studier ich dem alte Wiib noche, es git jüngerer und schönerer i de Umgäbig.

**Natalie:** *(kommt von links aus dem Haus und hat den letzten Satz noch gehört)* Was meinsch mit „Umgäbig“?

**Meinrad:** Do isch mini süess Umgäbig. *(geht auf Natalie zu)* Du bisch doch mis einzige und liebschte Läbewäse wos git! *(will sie küssen)*

**Natalie:** *(weicht zurück und hat Angst vor ihm)* Ich bin ned dis Läbewäse!

**Meinrad:** Du weisch was uf em Spiel stoht. Du wirsch doch ned de Räschte vo öichem Glump do *(meint ihr Grundstück)* welle uf s Spiel setze?

**Natalie:** Ehner würd ich mich mit eme Krokodil iiloh.

**Meinrad:** Und übrigens, die letscht Wuche, won ich dich gfroget ha wäge es paar schöne Stunde zäme, hesch jo gseit.

**Natalie:** Ich ha gseit, ich überlegge mir s, will ich ned genau gwusst ha, was du meinscht. Aber ich ha mit öpperem gredt und weiss was lauft.

**Isolde:** *(kommt von hinten links, bleibt im Hintergrund stehen und schaut der kommende Szene zu)*

**Meinrad:** *(stürzt entsetzt auf Natalie zu)* Gredt? *(nimmt sie aggressiv am Arm)* Mit wem? Bisch du vo allne guete Geischerter verlasse? Ich ha doch gseit, dass muess under öis bliibe!

**Natalie:** *(geht verängstigt Richtung Haus links)* Lass mich in Rueh

**Meinrad:** *(ist wütend und geht Natalie nach)* Frächs Ding!

## 6. Szene:

Roman, Meinrad, Felix, Natalie, Isolde, Pia

**Roman:** *(und Felix kommen aus dem Haus links)* Was wird do gspielt?

**Meinrad:** Ned eso herrisch, es isch würckli nur es Spiel!

**Felix:** Nach eme seriöse Spiel gsehts ned uus. *(geht beschützend zu Natalie)*  
Was isch passiert?

**Natalie:** Nüüt... er hett...

**Meinrad:** Gsehnd ihr, nur es Spiel.

**Isolde:** *(macht sich durch Husten oder ähnliches bemerkbar)* Ich ha das Spiel beobachtet... und das cha mer aaluege, wie mer wott.

**Alle:** *(schauen die Fremde sprachlos an)*

**Isolde:** *(geht auf Meinrad zu, sie ist sehr tollpatschig)* Sind sind de Herr Graf Meinrad?

**Meinrad:** Jo, das bin ich.

**Isolde:** Ich hetti under vier Auge mit Ihne z rede. *(stolpert)*

**Roman:** Hoppla...

**Meinrad:** *(schaut die andern drei an)* Under vier Auge!

**Natalie:** Mir händs ghört.

**Roman:** Denn gohsh halt.

**Felix:** Stohsch uf öisem Grundstück...

**Meinrad:** Das isch nümme lang öiches Grundstück. *(schaut die Fremde an und will gehen)* Chömed Sie halt mit!

**Isolde:** Chume grad noche.

**Meinrad:** Ha denn ned lang Ziit zum warte... und stolpered sie ned. *(ab nach rechts ins Haus)*

**Isolde:** *(wendet sich an die drei Oehlers)* Wer sind ihr?

**Roman:** Mir sind d Familie Oehler, *(stellt die Geschwister vor)* d Natalie, de Felix und ich bin de Roman!

**Isolde:** Han i dänkt.

**Felix:** Und was mached Sie do, wenn mer froge dörf.

**Isolde:** Ich heisse Isolde Stocker, ich bin inere gheime Mission underwägs. *(ihr Büchlein fällt ihr zu Boden)*

**Natalie:** Sie wänd öis doch ned beschatte?

**Isolde:** *(hat mühsam ihr Büchlein aufgehoben)* Kei Angscht, ich ha beobachtet was passiert isch, won ich cho bin. *(schaut Natalie an)* Nur es Spiel.

**Roman:** *(weist auf den Tisch)* Nähmed Sie doch Platz.

**Isolde:** *(setzt sich umständlich. Die andern nach und nach ebenfalls)* Ich ha en Gheimtipp übercho, dass es do e Story chönnt gäh für öisi Ziitig.

**Felix:** Vo wem? Mir wänd nüüt z tue ha mit de Präss.

**Isolde:** Das chan ich öich ned säge... suscht wärs jo kein Gheimtipp. Aber ihr müend kei Angscht ha, ich schriibe nüüt, won ihr ned iiverstande wäred!

**Natalie:** *(die Geschwister haben Angst etwas zu sagen)* Ich säge nüüt. *(steht auf und geht ab ins Haus)*

**Felix:** Ich au ned. *(steht ebenfalls auf und geht ins Haus)*

**Roman:** *(steht auch auf)* Es tuet mir Leid.

**Pia:** *(kommt aus dem Haus und geht zu Roman)* Hesch Problem, Roman? *(wendet sich an Isolde)* De Vatter hett gseit, er warti nümme lang. Entschuldigid Sie, ich bin d Pia Graf.

**Isolde:** D Tochter i dem Fall?

**Pia:** Genau.

**Isolde:** Ich bin d Isolde Stocker. Reporterin vo de Ziitig! *(örtliches Blatt benennen)*

**Roman:** Sie seig inere „gheime Mission“ underwägs. *(geht ab ins Haus)*



## 7. Szene:

Kari, Pia, Isolde, Meinrad, Natalie, Ida

**Kari:** *(kommt mit Ida von hinten rechts)* Höi Pia, hesch Bsuech?

**Pia:** *(spielt sich von Isolde weg zu Kari und Ida)* Höi Kari, wo chunsch denn du her? Und wer isch das?

**Kari:** Das isch d Ida, en alti Bekannti und d Tante vos Oehlers.

**Pia:** *(zu Ida)* Oh, freut mich. Ich bin d Pia. *(zu Kari)* Jo mir händ Bsuech. *(geht wieder zu Isolde)* Das isch d Isolde Stocker. *(flüstert zu Kari)* Inere gheime Mission underwägs, hett sie gseit, und will zum Vatter. *(zu Isolde)* Das isch de Kari.

**Isolde:** *(zu Kari und Ida)* Kenned Sie de Herr Graf?

**Kari:** *(schaut sich um, ob Meinrad nicht zusehen ist)* Natürlich, was wänd Sie wüsse?

**Isolde:** Was lueged Sie eso ängstlich umenand? Händ Sie es schlächts Gwüsse? *(zu Ida)* Und Sie, kenned Sie de Herr Graf?

**Kari:** *(da Ida nicht reagiert spricht er)* Entschuldigung, sie git ned gärn Uskunft a Lüüt wo sie ned kennt.

**Isolde:** *(steht auf, geht zu Ida und spricht laut in Idas Ohr)* Ghöred Sie mich?

**Ida:** *(nimmt einen Satz auf die Seite)* Du dummi Urschle, was brüelisch mir eso luut is Ohr?

**Isolde:** *(erschrickt und stolpert wieder)* Herrgott, jetzt han i fascht es Herzchriesi übercho. Entschuldigung, ich ha gmeint Sie ghöred ned eso guet. Sie kenned also die Lüüt?

**Ida:** Natürlich kenn ich die! *(zeigt auf Öehlers Haus)* Das sind mini Neffe, und das do *(zeigt auf Graf's Haus)* isch eine vo mine Ex-Brotgeber. En hinderfotzige Hochstapler und en himmeltruurige Betrüger, de Soubock!

**Pia:** *(verteidigt ihren Vater)* He he, was behaupte Sie do?

**Meinrad:** *(streckt den Kopf zur Tür heraus und ruft)* Ich warte im Fall nümme lang!

**Pia:** Jo jo, isch guet, sie chunnt jetzt denn grad. (*Meinrad knallt die Tür zu und verschwindet wieder*)

**Isolde:** Wie isch nomol öiche Name?

**Pia:** (*stellt nochmals vor*) Das isch d Ida Stolz, das de Kari Locher. (*wendet sich an Ida und Kari und will ihnen Isolde vorstellen*) Und das isch...

**Isolde:** (*stellt sich gleich selber vor*) Ich bin d Isolde, Isolde Stocker. Aber bliibe mir doch bi Isolde. Chönd mir öis ungstöört underhalte?

**Pia:** Gömmer is Huus, denn isch de Vatter au grad debii. (*geht Richtung Haus rechts und bleibt dann dort stehen*)

**Isolde:** Nei, das find ich kei gueti Idee. Ich würd gärn mit öich zwöi rede (*zeigt auf Ida und Kari*) rede. Gohd das irgendwo?

**Ida:** Gömmer am beschte zu öis is Huus. Ich weiss zwar nonig, won ich wohne, aber irgendwo wärde mir scho es Zimmer finde. (*steht auf und geht Richtung Haus links*)

**Natalie:** (*kommt aus dem Haus und beobachtet die drei stillschweigend*)

**Ida:** Chumm nur mit... und du au, Kari. Und du Pia, luegsch, dass öise Bock ned duretrüllet! (*geht, ohne auf Natalie zu schauen, mit Kari und Isolde ins Haus links*)

**Natalie:** (*spricht für sich*) Suscht gohts no guet? Sie nimmt scho frömde Bsuech mit is Huus!

**Pia:** (*geht auf Natalie zu*) Hesch Chummer? Gsehsch uus wien es verwelkts Blüemli.

**Natalie:** (*ironisch*) Sehr nätt.

**Pia:** Uusglaugt wien es uusdruckts Teebüüteli.

**Natalie:** Ich glaube, es längt jetzt.

**Pia:** Was hesch au?

**Natalie:** Jetzt schleickt öisi angeblich Tante no die Zitigs-Gumsle is Huus.

**Pia:** *(geht zum Tisch)* Chumm, sitz doch ab. *(beide setzen sich)* Weisch was die zu de Isolde gseit hett? Min Vatter seig en Hochstapler und en Betrüger... und en Soubock!

**Natalie:** Ich verstoh das ned...

**Pia:** Ich ebe au ned.

**Natalie:** Wieso dass die eso nätt über din Vatter redt.

**Pia:** Tuesch jo grad eso, wien er de Tüüfel persönlich wär.

**Natalie:** De Ängel Gabriel isch er uf jede Fall ned. Villecht hett d Ida doch rächt? *(nahe an den Tränen)*

**Pia:** *(tröstend)* Äch Natalie, was isch denn los? Was meinsch mit dem „doch rächt“?

**Natalie:** *(probiert sich zu beherrschen)* D Mueter hett, churz bevor sie vor föif Johr gstorbe isch, gseit, dass sie öppis uf öisere Alp versteckt heig.

**Pia:** Was?

**Natalie:** Mir händ nüüt gfunde. Villecht weiss jo die Tante meh als mir meined... weisch vo fröhner her.

## 8. Szene:

Meinrad, Natalie, Pia, Roman

**Meinrad:** *(tritt aus dem Haus, bleibt vor der Tür stehen und lauscht, was die zwei Frauen diskutieren)*

**Natalie:** Mir händ doch die ganze Böde, alli Äcker angeblich an Meinrad müesse verchaufe. Das hett eventuell en Zämehang.

**Pia:** Was heisst angeblich? Das wird doch scho mit rächte Dinge zue und her gange sii!

**Natalie:** Do sind mir ebe nümme so sicher. Geld isch au keis meh ume gsi, und jetzt wott din Vatter öis au no Wilderei aahänke, dass mir de letschti Räschte au no verlüüred.

**Pia:** Eso primitiv isch min Vatter ned.

**Natalie:** Ich weiss doch au ned. Vor eme Johr, wo de Vatter dur de schrecklich Unfall au no gstorbe isch, hett er öis, genau en Tag vorher, no öppis welle säge. Aber denn simmer wieder gstöört worde dur din Vatter und er hett gseit, ich sägs öich spöoter. *(weint wieder)* Und jetzt sind mir immer no ned sicher, öb irgendwer noch ghulfe hett bi dem Unfall?

**Pia:** *(tröstet Natalie wieder)* Tue ned brüele, Natalie! Es isch doch scho lang verbii. Ich weiss, dass es ned hett chönne gänzlich abklärt wärde, wie de Unfall z stand cho isch. Aber dass ihr de Vatter au no für das wänd verantwortlich mache, das goht z wiit!

**Natalie:** *(hört auf zu weinen und putzt sich Augen und Nase)* Du wirsch jo scho rächt ha. Aber das won er no gseit hett, goht mir halt gliich ned us em Chopf.

**Pia:** Was hett er denn gseit?

**Meinrad:** *(der bis anhin nur zugehört hat, platzt plötzlich vor Wut und geht bedrohlich auf die Frauen zu)* Was wird do für en Chabis verzelt?

**Pia:** *(und Natalie erschrecken und springen auf. Pia fasst sich schnell und stellt sich vor den Vater und beschützt Natalie)* Nüüt! Wie lang spioniersch scho?

**Meinrad:** *(schupst Pia beiseite und geht auf Natalie zu)* Du wotsch mich doch ned im Dräck welle umezieh? Eis säg ich dir, du muesch alles chönne bewiise.

**Natalie:** Ebe chan ich nüüt bewiise!

**Pia:** Vatter, loh d Natalie in Rueh, sie hetts suscht scho schwer gnueg.

**Meinrad:** *(rabiät)* Du bisch ruehig, gang is Huus und mach dini Arbet.

**Pia:** *(geht ängstlich und ohne weitere Worte ab ins Haus rechts)*

**Meinrad:** *(wartet bis Pia verschwunden ist und spricht dann bedrohlich zu Natalie. Wandert aber zwischen den Sätzen immer wieder hin und her)* Was ich ghört ha, isch sehr, sehr belaschtend für mich. Bewiis hesch keini. D Pia isch im Stand und verzelt das wiiter. Was denn? Wie machsch das wieder guet und vor allem, wie bringsch d Pia zum schwiege?

**Natalie:** *(sehr ängstlich)* Ich weiss es ned!

**Roman:** *(und Felix kommen aus dem Haus und hören dem nächsten Gespräch zu. Werden von Natalie und Meinrad nicht bemerkt)*

**Meinrad:** *(wandert wieder weg von ihr)* Sie weiss es ned! *(geht wieder zu Natalie und schüttelt sie)* Ich weiss wie! Du seisch mir sofort was din Vatter no gseit hett! *(lässt sie los und wendet sich wieder ab)* Denn will ich alles vergässe. *(wieder bedrohlich zu Ihr)* Und andern Falls muess ich halt e Chlag iireiche.

### 9. Szene:

Roman, Natalie, Felix, Meinrad, Isolde, Ida, Kari

**Roman:** *(geht auf Meinrad los)* Loh sofort d Natalie in Rueh, suscht passiert öppis!

**Natalie:** *(ängstlich)* Nei, ned Roman, es isch jo gar nüüt gsi.

**Felix:** Werum wott er dich denn iichlage, wenn nüüt gsi isch?

**Meinrad:** Sie hett gseit, es isch nüüt gsi, also gänd Rueh. *(zu Natalie)* Vo dir han i denn no en Antwort z guet. *(wendet sich ab und geht Richtung Haus rechts)*

**Isolde:** *(kommt aus dem Haus links)* Ah, Entschuldigung Herr Graf, dass ich Sie ha loh warte, aber ich ha no en interessant Gschicht müesse aalose.

**Meinrad:** *(sehr gereizt)* Das isch mir Wurscht, wenn Sie lieber dem Pack zuelosed anstatt mir.

**Isolde:** Händ Sie öppis gäge die Lüüt?

**Meinrad:** Nei, han i ned, aber die sind im Stand und verzelled Ihne öppis wo ned stimmt.

**Roman:** Zum Biispiel, dass mir sölled gwilderet ha?!

**Meinrad:** *(zu Isolde)* Gsehnd Sie jetzt. Ich ha zu minere Tochter gseit, es seig gwildert worde, und scho heisst, ich heig gseit, mini Nachbere wildered.

**Isolde:** *(zu Roman und Felix)* Isch öich gliich, wenn ich mich mit em Herr Graf en Moment ellei möcht underhalte?

**Felix:** Aber ich wott denn wüsse, was i de Ziitig gschriebe wird. *(mit Roman und Natalie ab in das Haus links)*

**Isolde:** Isch keis Problem. *(dann zu Meinrad)* En schöne Besitz händ Sie do. Alles sälber erarbeitet, oder händ Sie das vo ihrne Eltere chönne überneh?

**Meinrad:** *(prahlerisch)* Chönd Sie danke. Min Vatter isch Waldarbeiter gsi und hetts zu nüt brocht. Natürlich han i alles ellei erarbeitet. Underdesse 40 Hektare schöns Weid- und Acherland. Nächschdens chunnt alles i d Bouzone.

**Isolde:** Händ Sie e Familie und Chind?

**Meinrad:** Jo, e Tochter. D Frau isch devo, aber das macht nüt, Fraue hetts wie Sand am Meer. *(drängt sich näher an Isolde)* Wenn mer Geld hett, chunnt mer alli über... *(legt den Arm um sie)* ...oder ned?

**Isolde:** *(stösst Meinrad von sich)* Beantworte Sie doch eifach mini Froge. Ungefähr vor eme Johr isch doch de Unfall gsi vom Vatter Oehler? Wüssed Sie öppis über die Gschicht? *(beobachtet Meinrad scharf)*

**Meinrad:** *(wird nervös, steht auf und läuft hin und her)* Mit so alte Gschichte befass ich mich nümme, woher söll ich jetzt do öppis wüsse. Und wieso händ Sie ned im andere Huus nach dem gfrogt?

**Isolde:** Ich ha scho nochefrogt, aber es sind paar Ungreimtheite uftaucht. Die würd i gern usefinde.

**Meinrad:** *(wird immer nervöser und wütend)* Ich gibe Ihne eifach en guete Rot: Stochere Sie ned i alte Sache ume. Und vor allem schriibed Sie kein Chabis i d Ziitig!

**Isolde:** Natürlich ned... bin jo schliesslich ned bim "Blick".

**Meinrad:** Sie würde demit nur de Familie Oehler schade, *(schleimig)* und das möcht ich mit aller Chraft verhindere. Und no öppis, lönd Sie so Züüg lieber d Polizei mache, die chömed besser drus.

**Isolde:** Denn beände mir d Sitzig a dere Stell.

**Meinrad:** S erschte vernünftige Wort.

**Isolde:** Aber ei Frog hett ich no: Wüssed Sie vomene Versteck uf de Alp vos Oehlers?

**Meinrad:** (*erschrickt*) Versteck? Wer kennt das Versteck? Ich meine, wer redt vomene Versteck? (*hat sich wieder gefasst*) Nei, natürlich kenn ich keis Versteck... woher au?

**Roman:** (*kommt mit Felix, Ida und Kari aus dem Haus. Sie bleiben vor dem Haus kurz stehen*) Was meinsch Kari und Ida, wämmer uf öisi Alp laufe?

**Kari:** Sälbverständlich chömed mir mit.

**Isolde:** (*welche das Gespräch mit angehört hat empfiehlt sich*) Söll ich öich fahre, so wiit wies goht? Ich bin grad fertig. (*steht auf und geht auf die Gruppe zu*)

**Ida:** Fahre? Aber hoffentlich ned uf dem Mischtcharre, won i dohere gfüehrt worde bin. (*alle bis auf Meinrad hinten links ab*)

**Meinrad:** (*steht auf und schaut ihnen wütend nach*) Verfluechts Lumpepack!

**Vorhang**

## 2. Akt

### 1. Szene:

Pia, Roman, Meinrad, Felix, Natalie

*(es ist am gleichen Tag gegen Abend. Roman wischt den Vorplatz. Pia hantiert vor Grafs Haus etwas)*

**Pia:** Sind die andere immer nonig retour cho?

**Roman:** Nei, bis jetzt ned. Ich bin voruus gange, will ich ha müesse zu de Tier luege. Aber ich danke, sie wärde jede Momänt cho.

**Pia:** *(kommt näher zu Roman)* Händ ihr öppis gfunde? Hetsch sölle gseh, wie de Vatter toh hett. Er isch fascht mit em blutte Arsch d Wänd uuf.

**Roman:** Es goht nümme lang, denn goht er ganz blutt d Wand doruuf. Wart nur bis die andere zruug sind.

**Pia:** Hesch mir aber immer nonig gseit, öb ihr öppis gfunde händ.

**Roman:** Bis ich ha müesse goh, ned, aber d Ida hett ungefähr gwüsst, was d Mueter gmeint hett. Und de Kari au, nur hett er s Versteck nümme gfunde. Uf siini Aawiisig simmer immer wieder am sueche gsi.

**Pia:** *(legt die Hände um den Hals von Roman)* Oh Roman, wenn das nur guet goht, denn müesste mir öis ned verstecke vor em Vatter.

**Roman:** Heb eifach echli Geduld, es wird scho alles guet use cho. *(gibt Pia ein Küsschen)*

**Meinrad:** *(kommt in diesem Moment aus dem Haus und schreit)* Pia! Isch das min Znacht?

**Pia:** *(fahren erschrocken auseinander)* Es... es... es isch jo alles parat...

**Meinrad:** *(geht auf die beiden zu. Schupst Pia auf die Seite und packt Roman am Hemdkragen und schreit ihn an)* Jetzt isch gnueg, ihr müend do verschwinde!

**Roman:** *(bleibt ganz ruhig, ist stärker als Meinrad, löst dessen Hände und schupst in von sich)* Ganz ruehig Herr Graf, villecht ändere sich d Ziite uf einisch.

**Meinrad:** *(schaut einen Moment erschrocken)* Du machsch mir nüüt vor. *(winkt ab und geht Richtung ins Haus und schreit noch)* Und du Pia chunsch uf de Stell mit! *(ab)*



**Pia:** *(ängstlich)* Chume jo. *(im Hintergrund sind Stimmen zu hören)* Sie chömed... *(ängstlich zu Roman)* ...gib Acht uf dich, ich lieb di. *(ab ins Haus rechts)*

**Roman:** *(ruft ihr nach)* Du au... und wenn er grob wird, chunsch zu mir. Ich lieb di au.

**Felix:** *(kommt mit Natalie von hinten links. Felix hat eine Schatulle unterm Arm)*

**Roman:** *(geht ihnen aufgeregt entgegen)* Händ ihr öppis gfunde? Wo isch d Ida, de Kari und d Isolde?

**Meinrad:** *(schaut, ohne von den Anwesenden bemerkt zu werden, aus einem Fenster und hört mit)*

**Natalie:** Die andere chömed au bald. D Isolde isch no schnell is Dorf öppis go erledige, sie chunnt denn nochher no einisch verbii.

**Felix:** Die Schatulle händ mir gfunde. *(legt sie auf den Tisch)* Leider isch sie verschlosse und mir händ kein Schlüssel.

**Roman:** Die bringe mir scho uuf, aber das mache mir mit de Isolde. Es isch besser, wenn mir Züüge händ.

**Natalie:** Das find ich e gueti Idee. Ich gange s Znacht go richte. *(ab ins Haus links)*

**Roman:** Mir chömed au grad, ich ha en Bäre hunger.

**Felix:** Ich hole denn nochher Wärczüüg, denn tüend mir die Chischte nach em Ässe uuf.

**Meinrad:** *(verschwindet wieder)*

**Roman:** *(geht nochmals nach hinten zur Hausecke und schaut nach hinten)* Sie sind grad hinde bim Bach, in es paar Minute sinds au do. *(beide ab nach links ins Haus)*

## 2. Szene:

Meinrad, Ida, Kari

**Meinrad:** *(kaum sind die beiden verschwunden, schleicht er sich mit einem Gewehr aus dem Haus und schaut um sich, ob jemand kommt)* Das wär jo no luschtig, als öb das es Problem isch zum die Chischte öffne. *(schleicht sich zu der Kiste und inspiziert diese von allen Seiten, legt sie auf den Boden, nimmt das Gewehr und zielt auf das Schloss)*

**Ida:** *(kommt von hinten links und schleicht sich leise an Meinrad heran, der aber nichts bemerkt)*

**Meinrad:** Nei, so goht das ned. *(nimmt das Gewehr wieder hoch)* Suscht schreckt jo vo mir die „in alle Weltmeere verwunsche Gsellschaft“ uuf. *(überlegt, was er machen soll)*

**Ida:** *(knielt sich hinter Meinrad nieder, macht ihm einen Beissgriff in die Wade und imitiert ein Hundegebell)* Wau wau!

**Meinrad:** *(fast zu Tode erschrocken lässt er alles fallen und springt auf den Tisch oder Stuhl. Merkt dann aber, dass es Ida ist und klettert wieder herunter, nimmt das Gewehr hoch)* Du alti Biisszange, weisch nüt Gschidders als eim dermasse go verschrecke!

**Ida:** Verschrecke tuet nur de, wo es schlächts Gwüsse hett. Was hesch mit dere Schatulle welle?

**Meinrad:** *(sehr verlegen)* Eigentlich nüt, echli aaluege halt, das wunderbare antike Schmuckstückli.

**Ida:** Mit de Schrotflinte? Bisch churzichtig, dass sie hesch müesse uf de Bode abe legge?

**Meinrad:** Hör uuf eso soublod deher z plappere. Dich gsehn i ämol grad no so knapp. *(richtet das Gewehr auf Ida)* Aber nümme lang, wenn ned sofort verschwindscht. *(Ida will ängstlich wegrennen)* Halt, zerscht seisch mir no wär du genau bisch, und denn will ich no wüsse wie din Name isch. *(drohend)* Aber sofort... und suscht...!

**Ida:** *(wieder selbstsicher)* Erschtens gseht en Blinde, dass kei Chugele im Lauf hesch, zweitens goht dich min Name nüt aa, und drittens bin ich eini wo meh weiss, als dir lieb isch. Zfiede, Herr Graf?

**Meinrad:** *(wendet sich ab und bestaunt sein Gewehr)* Wieso söll i kei Chug... vergässe nochezlade... *(kratzt sich am Hinterkopf)*

**Kari:** *(kommt von hinten links um die Ecke)* Hesch Problem Ida? Muesch kei Angscht ha, ich ha alles mitghört.

**Meinrad:** *(erstarrt auf den Namen Ida)* Ida?! *(geht rückwärts Richtung sein Haus)* Du bisch... d Ida? *(ab ins Haus)*

**Kari:** Hesch gmerkt, din Name passt ihm ned.

**Ida:** Ich glaube, du hesch scho z viel verrote, aber macht nüüt, wenn er echli is Grüble chunnt. Weisch werum isch er mit em Gwehr do gsi?

**Kari:** Jo natürlich weiss ich werum. Will er dir hett welle drohe.

**Ida:** Nei, will er hett welle die Schatulle kille.

**Kari:** Oha, denn hett er öppis gspanne. *(überlegt)* Bisch ganz sicher?

**Ida:** Also ich danke scho. Aber ich ha leider kei Züüge.

**Kari:** *(überlegt)* Weisch was, mir müend ganz sicher sii.

**Ida:** Und wie wotsch das aastelle?

**Kari:** En Falle stelle mir dem. Mir lönd die Chischte ligge und gönd is Huus.

**Ida:** Und denn?

**Kari:** Und denn chumm ich wieder vo hinde aagschliche. *(zeigt zur Hausecke hinten links)*

**Meinrad:** *(öffnet die Tür wieder einen Spalt, was Ida ohne aufzufallen bemerkt)*

**Ida:** *(gibt Kari ein Zeichen, dass die Luft nicht mehr rein ist und spricht dann etwas lauter als normal)* Also Kari, chunsch au cho Znacht ässe? Es git Kotelette!

**Kari:** Jo gern, wenn ich dinere liladig dörf folge. *(beide ab ins Haus)*

### **3. Szene:**

Meinrad, Kari, Isolde,

**Meinrad:** *(kaum sind die beiden verschwunden, schleicht er wieder aus dem Haus, das Gewehr immer noch bei sich, und spricht abschätzig zum Publikum)* Kotelette? Wahrschiinlich sinds am Landjäger chlopfe, damit d Lüüt meined, es gäb Kotelette. *(schleicht sich zu der Kiste und murmelt für sich)* Grossartig, Lüüt iilade, wennis suscht scho nüüt z Frässe händ. *(kniert vor die Schatulle, welche immer noch am Boden liegt, nimmt ein paar Schlüssel aus dem Sack und probiert die Kiste zu öffnen)*

**Kari:** *(hat etwas übergestülpt, Hut, Mantel oder ähnliches, und schleicht in geduckter Haltung von hinten links um die Ecke und beobachtet einen Moment was am Boden vorgeht)*

**Isolde:** *(kommt ebenfalls kurze Zeit später aus der gleichen Richtung, verharrt einen Moment, sieht Meinrad nicht und hält Kari darum für einen Einbrecher, stürzt sich auf ihn und reißt Kari zu Boden)* Do gits nüüt zum stähle.

**Meinrad:** *(erschrickt und macht sich mit der Schatulle aus dem Staub nach hinten rechts)*

**Kari:** *(kann sich etwas Luft verschaffen)* Spinnst du eigentlich?

**Isolde:** *(bemerkt nun, dass es Kari ist)* Jesses Gott, das isch jo de Kari. Was verchleidisch du dich denn eso? *(beide stehen auf)*

**Kari:** Du hesch de falsch verwütscht. De do... *(schaut sich um)* Wo isch er jetzt? Und wo isch jetzt die blööd Chischte? Jetzt hesch öis alles vermasslet.

**Isolde:** Was han i vermasslet? Was triibed ihr do für Spieli?

**Kari:** Das isch keis Spiel. De Meinrad händ mir welle überführe. D Ida hett gseh, wien er die gfundni Schatulle hett welle verschüsse, hetts aber ned chönne bewiise. Drum händ mir ihm e Falle gstellt.

**Isolde:** E Falle? Was söll das?

**Kari:** Mir händ die Drucke loh ligge wo sie gsi isch, i de Aanahm, dass er sie wieder wott öffne und ich ha ihn welle überrasche.

**Isolde:** Das isch aber schön i d Hose gange...und wo isch jetzt die Schatulle?

**Kari:** Jetzt isch er mitere abghaue.

**Isolde:** Wer? Isch jo gar niemer ume.

**Kari:** Logisch isch er nümme ume, wenn du uf mir ume riitisch wie uf eme gebärfreudige Gampiross. I dere Ziit isch er ab.

**Isolde:** Wer isch ab?

**Kari:** Ebe de Meinrad.

**Isolde:** *(von hinten hört man einen Schuss)* Was isch jetzt das?

#### 4. Szene:

Roman, Kari, Natalie, Felix, Ida, Isolde

**Roman:** *(kommt mit Felix und Natalie aus dem Haus gesprungen)* Was isch do passiert?

**Kari:** Jetzt hett er sie verschosse.

**Natalie:** Wer hett sie verschosse?

**Kari:** De Meinrad...

**Felix:** *(fällt ihm ins Wort)* Ou Gott sei Dank.

**Kari:** Ich meine de Meinrad hett d Schatulle verschosse.

**Ida:** *(kommt ebenfalls aus dem Haus)* Welli Schrulle?

**Kari:** Kei Schrulle. Mit de Schatulle isch er ab, i dere Ziit wo d Isolde uf mir obe ghocket isch.

**Roman:** *(erstaunt)* Was? Wer isch wo ghocket?

**Isolde:** Ich... ich meine... *(wird verlegen und schaut von einem zum andern)* ...nei, natürlich ned so wien ihr meined. Ich ha gmeint er seig en librächer.

**Roman:** Und uf librächer hockt mer druf?

**Ida:** librächer? Do bi öis? Denn ziehn ich grad wieder uus.

**Natalie:** Das isch en Grund zum uuszieh?

**Ida:** Natürlich!

**Natalie:** Do hetts huufewiis librächer!

**Roman:** Verzell kei Seich.

**Isolde:** Es isch jo nur de Kari gsi. *(da sie alle anstaunen)* Jo ich weiss, es isch dumm gloffe.

**Roman:** Reded ned alli durenand!

**Natalie:** Säged gschiider, wo jetzt de Meinrad isch. Und was mit dere Schatzchischte los isch.

**Kari:** De Meinrad hett sie gstohle und sie do hinde verschosse.

**Felix:** *(entsetzt)* De Meinrad?

**Kari:** Nei verdammt, das Schatzchischtli!

**Natalie:** Mir müend sofort go luege, bevor er über alli Bärge isch mit dem Schatz. *(bewegt sich nach hinten rechts)* Es söll öpper mitcho. *(ab nach hinten rechts. Roman, Felix, Kari folgen ihr)*

**Ida:** *(schaut ihnen ängstlich nach)* Hoffentlich passiert nüüt det im Wald hinde. De isch jo sicher ned ganz dicht i de Bire.

### 5. Szene:

Pia, Isolde, Ida

**Pia:** *(kommt aus dem Haus)* Händ ihr das mit übercho, was do hinde abgange isch?

**Isolde:** Meinsch de Schuss? Jo natürlich. Die einte sind bereits uf em Wäg go luege.

**Pia:** Nach dem, dass i de Schuss ghört ha, han ich hinde zum Fänschter uus gluegt und ha gseh, dass de Vatter öppis umenand fluechet und öppis im höche Boge dur d Luft rüehrt.

**Ida:** Ebe gsehnd er, de isch doch eifach nümme normal. *(wieder ängstlich)* Wenn nur em Kari und de Buebe nüüt passiert. Grössewahnsinnig isch de chliikariert Laggaff!

**Isolde:** Muesch kei Angscht ha, sie sind jo vier gäge eine.

**Ida:** Und de Inhalt? Wenn er die Drucke uufbrocht hett, denn isch alles für d Chatz gsi. *(sehr wütend)* I de Luft verrupf ich de Stinkfinger! *(nimmt einen Strick, der irgendwo an der Wand hängt)* Oder ich hänk ihn am nöchschte Baum uuf.

**Isolde:** Das chasch ned mache... dänk an Umwäلتschutz.

**Ida:** Denn halt a de Füess. *(ab nach hinten rechts)*

**Pia:** *(ruft ihr nach)* Ich hilf dir denn! *(dann zu Isolde)* En chliinere Dänkzettel hett de scho lang verdient. Aber säg, händ ihr würkli öppis gfunde?

**Isolde:** Jo natürlich. Mir händ aber lang müesse sueche. D Ida hett nur no ungefähr gwüsst, wo die Höhli isch, wo sie fröhner amigs gspielt händ.

**Pia:** Und jetzt hett de Vatter de ganz Inhalt a sich grisse?

**Isolde:** Du wirsch stuune, was er gfunde hett... nämlich gar nüüt!

**Pia:** Wieso mached ihr denn so es Theater um die alt Schatzchischte?

**Isolde:** Das isch nonig für frömdi Ohre bestimmt. Rede mir im Huus wiiter.

**Pia:** Ich bin gspannt wie en offne Rägeschirm. Also chumm mit. *(beide ab ins Haus rechts)*

## 6. Szene:

Kari, Meinrad, Ida, Roman, Natalie, Felix, Isolde

**Kari:** *(zieht, von hinten rechts, Meinrad an einem Strick auf die Bühne. Hinterher Ida mit dem Gewehr im Anschlag)* So, und jetzt seisch öis sofort wieso du öis de Schatz gstohle hesch.

**Meinrad:** Ich säge gar nüüt. Z tod schwiege wird ich mich.

**Ida:** Das trifft sich guet, denn müemer dich nümme an Baum hänke.

**Meinrad:** Was?!

**Kari:** Wo sind jetzt die andere?

**Ida:** Die sind die Chischte go sueche, wo de abgfüehrti Sack furt grüehrt hett!

**Kari:** Denn vollstrecke mir öises Urteil sälber... **Ida:** vorträge und entsichere... Ziel: Mitti zentriert, zwänzg Centimeter under em Buchnabel...

**Ida:** *(misst mit gespreizten Fingern zweimal ca. zehn Centimeter vom Bauchnabel nach unten und geht dann in Stellung wie geheissen)*

**Kari:** Anschlagen, Feu...

**Meinrad:** *(schreit und klemmt die Beine zusammen)* ...Nei, ned! Ich säge jo alles!

**Ida:** *(halb weinerlich)* Kari, ich cha ned, das tuet doch sicher weh.

**Roman:** *(kommt mit Felix und Natalie von hinten rechts. Hat die offene Schatzkiste unter dem Arm und erschrickt über das, was er auf der Bühne sieht)* Halt Ida, legg sofort das Gwehr uf d Siite! Sind ihr wahnsinnig? Lösed sofort de Strick!

**Natalie:** Mir händ gseit, ihr sölled mit em Meinrad retour, während dem mir d Chischte sueched.

**Ida:** Das hämmer jo jetzt gmacht.

**Meinrad:** Ich zeige öich aa wäge versuechtem Mord.

**Felix:** Lueged, was ihr jetzt aazettlet händ. Jetzt chönd mir öis no mit dere Sach usenand setze.

**Ida:** So schlimm isch das ned. Wenn mer de Hühner d Eier kaputt macht, wird au kein Mönsch wäge Mordversuech aazeigt.

**Meinrad:** Ich bin keis Huehn.

**Ida:** *(die das Gewehr immer noch in der Hand hält, zielt nochmals auf die Stelle)*  
Ei, ei, ei...

**Meinrad:** *(verklemmt die Beine)* Hilfe, nähmed doch das verruckte Wiib ewegg! Und nähmed äntlech de Strick weg!

**Roman:** *(nimmt Ida das Gewehr aus der Hand)* Es längt!

**Kari:** *(zynisch)* Nur ned eso störrisch, Herr Graf! *(nimmt im den Strick ab)*

**Roman:** *(schaut das Gewehr genauer an)* Es hett jo gar kei Chugele im Lauf.

**Ida:** Das weiss ich dänk au. Ha sie usegnoh, damit nüüt Dumms passiert. Aber macht nüüt, wenn de echli muess schwitze.

**Meinrad:** Ich schwitze ned, ich wirde hässig!

**Ida:** Muesch ned, bisch nonig tod. Gäll, bisch druf cho wär ich bin?

**Meinrad:** Jo natürlich, d Schwöschter vo de verstorbne Barbara Oehler. Bisch scho fröhner en... aber das interessiert mich eigentlich ned.

**Ida:** Und, hesch Problem mit dim Gwüsse? Oder wie muess ich dis Verhalte iistufe?

**Meinrad:** Ich ha gseit, es interessiert mich ned!

**Ida:** Ich wirde mich bemüeh, dini Interesse wach z rüttle.

**Kari:** Wäge was bisch denn wie en aagschossne Haas dere Schatzchischte noch grent? *(zur Gruppe)* Händ ihr überhaupt öppis gfunde?

**Felix:** Jo klar, wiit im Tobel hämmer sie gfunde. Aber... *(schaut Meinrad an)*



**Natalie:** *(schaut ebenfalls Meinrad an)* Sie isch leer gsi.

**Roman:** *(auch er schaut Meinrad an)* Genau. Do, lueged. *(zeigt die Kiste herum, dann zu Meinrad)* Und wo isch de Inhalt, wenn ich froge dörf?

**Meinrad:** Das weiss ich ned, sie isch leer gsi.

**Natalie:** *(alle drei Geschwister lachen schallend)* Die Antwort hämmer erwartet! Dümmer gohts würklich ned!

**Kari:** Händ Ihr genau gluegt? Det won ihr sie gfunde händ?

**Felix:** Was meinsch wieso hämmer so lang gha? De hett doch de Inhalt usegnoh.

**Meinrad:** Das isch ned wohr. Won ich sie äntlech offe gha ha...

**Natalie:** Ein Luug nach am andere...

**Kari:** Als öb das öppis Neus wär... *(setzt sich auf die Bank links)*

**Roman:** Wenn dini Lüüge uf em Wäg a d Öffentlichkeit weh täted, hettisch en Hals wie en Giraff!

**Felix:** *(nimmt wieder die leere Kiste)* Was mache mir jetzt mit dem uunütze Glump?

**Ida:** Wo isch denn d Isolde? Isch die no ned erschiene?

**Meinrad:** Das isch mir gliich, ich ha jetzt gnueg vo öichne Understellige. Ich wirde jetzt en Aazeig mache. *(ab Richtung Haus rechts)*

**Isolde:** *(kommt in dem Moment aus dem Haus und stolpert)* Hoppla! Wohee wänd Sie, Herr Graf? Ich hetti no z rede mit Ihne.

**Meinrad:** Ich wott nüüt ghöre... eifach nüüt meh! *(ab ins Haus)*

## 7. Szene:

Isolde, Felix, Roman, Natalie, Ida, Kari

**Isolde:** Was händ ihr au gmacht mit dem, dass de eso verstört isch?

**Felix:** D Ida und de Kari händ ihn echli unsanft behandelt.

**Roman:** Sie hett ihm sis beschte Stück welle zerstöre.

**Isolde:** Wieso? D Pia isch jo bi mir gsi.

**Natalie:** Er meint ned das. Weisch, d Ida hett ihm de... *(flüstert Isolde etwas ins Ohr)*

**Isolde:** *(entsetzt)* Du heiligs Kanonerohr! Ida, bisch du wahnsinnig?

**Ida:** Also, Kanonerohr isch denn masslos übertriebe! *(setzt sich auf die Bank zu Kari)*

**Natalie:** *(zu Ida)* Tante Ida, verstoh doch ned alles falsch. *(zu Isolde)* Aber isch jetzt gliich. mir händ leider nur s leere Chischtli gfunde.

**Felix:** Mir händ aagnoh, dass de Meinrad de Inhalt a sich grisse hett. Dorum sind de Kari und d Ida es bitzeli uusfällig worde.

**Roman:** Er wirds überläbe. De hett öis au gnueg ploget.

**Isolde:** De muess no viel meh über sich ergoh loh. Die Situation isch andersch, als ihr meined.

**Kari:** Wie meinsch das?

**Isolde:** Das chan ich jetzt ned verzelle. Das möcht ich gern mit de Gschwüschter Oehler under acht Auge bespräche. Isch rächt, wenn mir is Huus gönd?

**Felix:** Wieso tüend Sie eso geheimnisvoll?

**Natalie:** Isch es so schlimm?

**Isolde:** Wie mer s nimmt. Also chönd mir goh?

**Roman:** Denn halt. *(geht voraus ins Haus links. Isolde, Natalie und Felix hinterher)*

## **8. Szene:**

Ida, Kari, Pia

**Ida:** Öppis hett die usegfunde, suscht würd sie ned eso gheimnisvoll tue.

**Kari:** Irgend öppis hett sie im Busch. Sölled mir lose? *(steht auf und geht ein paar Schritte Richtung Fenster)*

**Ida:** Bliib do, du Gwunderfitz, sie informiert öis denn scho.

**Kari:** *(setzt sich wieder zu Ida)* Immer no de gliich Befehlston wie fröheer.

**Ida:** Mit öich Manne muess mer so umgoh, suscht mached ihr was ihr wänd... am liebschte alles kaputt.

**Pia:** *(kommt ganz verstört aus dem Haus rechts)* Wo sind die andere? Wieso isch de Vatter so verstört? Was isch passiert?

**Kari:** Werum hesch ihn ned gfrogt?

**Pia:** Er git jo kei Antwort. Er irrt nur vo eim Zimmer is andere und brodlet öppis vor sich ane.

**Ida:** Wenn er das ned verchraftet, wie wott er denn s Räschtliche überstoh?

**Pia:** Wenn das Chäschtli leer gsi isch, wirsch au du ned wüsse, was no chunnt.

**Kari:** *(zu Pia)* D Isolde weiss meh als alli andere. Sie müess zerscht mit s Oehlers rede.

**Ida:** Für das wo sie weiss bruch ich kei Privatdetektivin. Das weiss...

**Pia:** *(erschrocken)* Was Privatdedektivin?

**Ida:** Ups!

**Pia:** Das isch doch e Jornalischtin.

**Kari:** Als so eini hett sie sich usgäh. Uf de Alp obe hett sie ihres wahre Gsicht zeigt.

**Pia:** *(ängstlich)* Du mini Güeti, mir wirts langsam unheimlich! Das cha doch ned sii, dass die de Vatter eso fertig macht.

**Ida:** Villecht hett sie jo ned eso unrächt. Oder überlegg emol, woher öise Landbsitz chunnt. Won ich do furt ha müesse, isch din Vatter im gliiche Stadium gsi wie jetzt de Felix und de Roman, nur ned eso seriös.

**Pia:** Jo aber...

**Ida:** *(geht zu Pia und will sie trösten)* Es tuet mir Leid für dich, Pia, aber d Wält isch halt ned immer grächt.

**Pia:** *(fängt an zu weinen)* Das cha doch alles ned woehr sii. Das isch eifach z viel. *(springt weinend ab ins Haus rechts)*

**Kari:** *(und Ida schauen Pia bedrückt nach)* Meinsch ned, dass mir echli z wiit gange sind. Die zwöi sind jo ganz verstört.

**Ida:** *(setzt sich wieder zu Kari)* Irgendwann muess jo d Wohret uf de Tisch. Ich hetti das scho viel früehner sölle klar stelle, aber ich ha jo ned chönne wüsse, dass do so en Missstand herrscht.

**Kari:** *(legt den Arm um Ida)* Lömmer jetzt die alte Gschichte Vergangeheit sii und lueged vüre. Mir lueged, dass mir de Junge so guet wie möglich chönd hälfe.

**Ida:** *(niedergeschlagen)* Bis hüt am Morge bin ich au dere Meinig gsi, aber jetzt chan i nümme zrugg. D Isolde weiss z viel. Und ich bin jo die gsi, wo sie informiert hett, nachdem ich din Brief übercho ha.

**Kari:** Aber mit ere leere Chischte cha sie nüüt aafange.

### 9. Szene:

Isolde, Ida, Kari, Meinrad

**Isolde:** *(kommt aus dem Haus und hört noch den letzten Satz)* Villecht isch sie jo ned eso leer gsi, wien ihr meined.

**Ida:** Was heisst das?

**Isolde:** Das heisst, dass ich scho öppis gfunde ha. Während de Suechaktion händ ihr doch e Pause gmacht.

**Kari:** Ich bin au nümme de jüngscht.

**Isolde:** Und ich ha wiiter gsuecht. Ich ha d Chischte gfunde und öich brocht.

**Kari:** Aber sie isch jo verschlosse gsi?

**Ida:** Und niemer hett sie ufgmacht, bis de Meinrad sie verschosse hett.

**Isolde:** Bis uf mich, wo als Dedektiv jedes Schloss cha öffne ohni Schlüssel.

**Ida:** Das isch jo wie bi de Miss Marple.

**Isolde:** Ich meine ohni de Originalschlüssel. *(nimmt einen grösseren Schlüsselbund aus der Tasche und schwenkt ihn)* Eine vo dene passt immer!

**Kari:** *(und Ida staunen entsetzt)* Du hesch...?

**Isolde:** Ich han es Tagebuech gfunde und ha das zu mir gno. Genau us dem Grund, dass es ned no irgendwie i falschi Händ chunnt.

**Ida:** Das wär genau passiert. Und wo isch jetzt das Tagebuch?

**Isolde:** Das isch sehr behüetet bi mir. Us dem Grund bin ich nomol is Dorf gfare und ha alli Siite kopiert. Im Fall, dass es mir doch no abhande chunnt, mir no öppis in de Hand händ.

**Kari:** Und was stoht i dem Buech?

**Isolde:** Ich has mit de Gschwüschter Oehler emol dure blätteret und die wichtigschte Sache besproche.

**Kari:** Ah jo?

**Isolde:** Do isch so einiges zum Vorschiin cho. Sie sind rächt schockiert gsi.

**Ida:** Denn wüessed sie, dass...

**Isolde:** Säb isch no fascht s chliinschte Problem, wo i dem Tagebuech stoht. *(schaut Ida an)* Obwol grad de Felix sich sehr, sehr mies fület.

**Ida:** *(sehr bedrückt)* Eso han ich s ned welle ha. Es tuet mir Leid. Ich gange emol zu ihm ine go rede. *(ab ins Haus links)*

**Kari:** *(geht zu Isolde)* Isch es eso wien ich dänkt ha? Oder...

**Isolde:** *(fällt ihm ins Wort)* Ich weiss ned was du weisch, aber besser isch, wenn du ned falschi Schlüss us dem Ganze ziehsch.

**Kari:** *(kratzt sich am Hinterkopf)* Aber...

**Meinrad:** *(kommt aus dem Haus und schaut die zwei einen Moment an)* Sind Sie immer no do, sie Buchstabe-anenander-reiheli-Tante?

**Isolde:** Charmant.

**Meinrad:** Ich gibe Ihne en guete Rot. Sötted die Plappermüüler ihne irgend en Chabis aatreit ha, schriibed Sie eifach nüüt i d Ziitig.

**Isolde:** *(geht unbeeindruckt zu Meinrad und stellt sich nahe vor ihn hin)* Mit Drohige isch es jetzt verbii, Herr Graf. Erkläred Sie mir lieber, wieso Sie die Chischte unbedingt händ welle...

**Meinrad:** Das cha Ihne doch gliich sii.

**Kari:** *(hinterlistig)* Isch sie leer gsi?

**Isolde:** Kari, lass öis en Momänt ellei.

**Kari:** Jetzt wos spannend wird. *(geht langsam nach hinten rechts ab. Aber nur hinter die Hausecke und versteckt sich hinter einem Busch um mitzuhören)*

**10. Szene:**  
Meinrad, Isolde

**Meinrad:** Ich weiss ned, was mir zwöi no z diskutiere hetted.

**Isolde:** Das chunnt denn uus.

**Meinrad:** Guet, ich han e leeri Chischte gsthole und verschosse...  
Wahnsinn!

**Isolde:** Keis Kavaliersdelikt... aber ned wiiter schlimm.

**Meinrad:** Das interessiert i de Ziitig doch kein Mönsch.

**Isolde:** Eso es unbeschriebnigs Blatt sind Sie no lang ned. Sie händ ziemli viel Schuld uf sich glade.

**Meinrad:** Was sind jetzt das für Understellige? Söttigi Sache müend Sie mir chönne bewiise. Suscht chunnt denn e gsalzni Buess uf Sie zue!

**Isolde:** Kei Drohige... *(weisst ihn zu Tisch)* Nähmed Sie Platz.

**Meinrad:** Sie händ mir gar nüüt z säge. *(setzt sich aber trotzdem)*

**Isolde:** *(setzt sich auf Distanz zu ihm)* Ebe gsehnd Sie, es goht jo. Ich muess Ihne leider säge, dass ich die Chischte vorher ufgmacht ha.

**Meinrad:** Händ Sie?

**Isolde:** Bevor sie do uftaucht isch. Und was han ich gfunde? Rote Sie emol... *(beobachtet Meinrad einen Moment der immer nervöser wird, aber nichts sagt)* ...es Tagebuech wo die verstorbni Frau Oehler gschriebe hett.

**Meinrad:** *(fängt sich wieder)* Jo und jetzt, was goht das mich aa? *(steht auf)* Überhaupt han ich jetzt kei Ziit meh für söttigi Storys. Ich ha no Arbet. *(ab nach hinten)*

**Isolde:** Wartet Sie doch, Herr Graf. *(Meinrad bleibt stehen und schaut nur retour)* Es stoht öppis, wo sie sehr beträffe wird. Sie chönd das jetzt vo mir vernäh oder denn halt vom Gricht.

**Meinrad:** *(dreht sich ganz langsam um und kommt retour auf die Bühnenmitte)*  
Also, ich lose.

**Isolde:** Ich bin kei Journalistin, sondern Privatdetektivin.

**Meinrad:** Ich ha no dänkt, dass Sie ned ganz suuber sind.

**Isolde:** Ich ha gwüssi Informatione übercho, wo mich sehr bewegt händ.  
Drum han i mir die Sach emol welle aaluege!

**Meinrad:** Denn chönd Sie jo jetzt wieder goh.

**Isolde:** *(unirritiert)* Wie guet kenned Sie die zwee Söhn vo s Oehlers?

**Meinrad:** Sie kenned jo öises Verhältnis. Siit de Vatter gstorbe isch, sind sie mich nur am schlächt mache. Ich ha dene gar nie öppis gmacht.

**Isolde:** Isch das fröhner emol besser gsi?

**Meinrad:** Jo natürlich, wo sie no chlii gsi sind, sinds gsi wie wenns mini eigene Chind wäred. Aber wo mich denn mini Frau mit em alte det inne hett welle betrüge... *(zeigt auf Oehlers Haus)* ...isch es für mich gloffe gsi.

**Isolde:** *(nimmt das Tagebuch zur Hand)* Aber i dem Tagebuech stoht, dass Sie emol verlobt gsi sind mit de Mueter vom Roman?!

**Meinrad:** *(erblasst)* Was stoht denn no?

**Isolde:** Dass Sie sie hocke loh händ, wäge ihre Schwöschter. Das heisst, mit de Schwöschter Ida, mit dere wo Sie spöoter au Verlobig gfiiret händ.

**Meinrad:** *(ist ihm sichtlich unangenehm)* Grad echli viel Verlobige uf einisch.

**Isolde:** Sie sägeds.

**Meinrad:** Sie wüssed jo wie Fraue sind, git mer de chlii Finger, wänds die ganz Hand.

**Isolde:** Isch das eso?

**Meinrad:** Jedi vo dene hett grad welle hürote. *(brüstet sich)* Aber ned mit mir. Ich ha grad beidi i d Wüeschti gschickt!

**Isolde:** Isch Ihne nie in Sinn cho, werum dass d Frau Oehler sächs Mönat nach de Uflöösing vo öichere Verlobig de Roman übercho hett?

**Meinrad:** Will sie mich wahrschiinlech vorher scho betroge hett.

**Isolde:** Im Tagebuech stoht aber, dass de Vatter de Meinrad Graf isch.

**Meinrad:** Oh Gott.

**Isolde:** Und, dass sie de Name nie wärdi bekannt gäh, solange sie läbi. Gwüsst hett das nur de Vatter Oehler und sie sälber.

**Meinrad:** *(der in sich zusammengefallen ist vor Schreck, stützt sich irgendwo)*  
Das cha ned sii. Säged Sie, dass das ned wohr isch.

**Isolde:** De Gfalle chan ich Ihne ned tue.

**Meinrad:** De Roman... min Sohn?

**Isolde:** Es isch leider nonig alles. D Ida hett genau föif Mönnet, nachdem Sie sie furtgschickt hett, es Chind übercho. Und wüessed Sie, wo das Chind isch?

**Meinrad:** *(überlegt und wird immer kleiner)* Das Chind isch aber ned au... das überläb ich ned...

## 11. Szene:

Roman, Isolde, Meinrad, Felix, Kari, Ida, Pia

**Roman:** *(und Felix und Ida kommen aus dem Haus links und hören die folgende Szene mit an)*

**Isolde:** *(nimmt das Tagebuch hervor)* Do schriibt d Barbara Oehler, dass de Felix als Chind vor ihrer Türe gläge isch. Um de Hals en Zettel wo druf gstande isch: *(liest aus dem Buch vor)* „Bitte sorgt für meinen Sohn, denn sonst weiss ich nicht was ich machen werde. Ich habe kein Dach über dem Kopf und auch keine Arbeit. Ich bitte euch so sehr darum, denn wer will schon eine Arbeitskraft mit einem Kind im Schlepptau. Gruss, Ida“...

**Meinrad:** *(verkräftet das nicht mehr, sackt zusammen und bleibt regungslos liegen)*

**Isolde:** *(kniert neben ihm nieder. Die anderen, Kari der immer noch das ganze mitverfolgt hat, sowie Roman, Felix und Ida eilen schnell herbei)* Das hett er nümme verchraftet. *(steht wieder auf)*

**Felix:** Uf so en Vatter, vos bim erscht beschte Sturm zu de Schueh uus haut, chönd mir verzichte. Was meinsch, Roman?

**Roman:** *(zu Felix)* Es isch niene gstande, dass er au din Vatter isch.



**Ida:** Das wird ich denn scho bewiise, do chasch Gift druf näh.

**Roman:** Mir sötte luege, dass er wieder uf d Bei chunnt... hol en Schnaps.

**Felix:** Mir händ doch kei Schnaps. Woher au? Gang du gschieder zu dinere Pia, und lueg öb sie öppis ume hett.

**Roman:** *(geht Richtung Grafs Haus)* Hesch scho überleit was das bedüüet, wenn ich sin Sohn söll sii? *(zeigt auf den am Boden liegenden. Geht aber trotzdem unschlüssig ins Haus)*

**Kari:** *(kniert nun nieder)* Mir probiereds emol mit Mund zu Mund Beatmig. *(schaut aber nur unschlüssig)* Chumm Ida, das isch ehner en Job für dich. *(steht wieder auf)*

**Ida:** *(kniert ebenso unschlüssig nieder)* Probiere mir das halt. *(will ansetzen zum Beatmen und unterbricht aber den Vorsatz sofort wieder)* Hesch keis Nastuech?

**Kari:** Für was? Bisch früehner au ned eso heikel gsi! *(nimmt ein schmutziges Taschentuch aus dem Sack)* Muesch halt das näh, es suubers han i ned.

**Ida:** Muesch es nur vor s Gsicht hebe, d Lüüt müend ned gseh, wien ich mit dem schmuuse.

**Kari:** *(hält das Tuch vor das Gesicht von Meinrad, so dass der folgende Vorgang verdeckt ist)* So, jetzt chasch bloose.

**Meinrad:** *(ist im Vorfeld mit einem, im Bauchbereich unter dem Hemd eingelegten Ballon, der Mittels einem dünnen Schlauch der zum Hemdkragen reicht, verbunden wurde. Über diesen Schlauch kann der Ballon aufgeblasen werden. Es muss ein dünnwandiger Schlauch genommen werden, der gut abgedrückt werden kann, damit die Luft nicht zurückströmt. Die Verbindung zwischen Schlauch und Ballon kann mit einem Klebeband befestigt werden)*

**Ida:** *(nimmt nun den vorher nicht sichtbaren Schlauch und fängt an zu blasen bis sich der Bauch fürs Publikum gut sichtbar anfängt zu heben)* Es goht nur Luft ine, aber usschnuufe tuet er nümme!

**Felix:** *(erstaunt)* Lueg emol de Buuch aa, de platzt jetzt denn!

**Kari:** *(gelassen)* Das isch bi Lüüt, wo alles wänd gfrässe ha, normal!

**Felix:** Do chunnt nüüt meh retour! Die eigei Luft möge sie de andere Mönsche ned gönne.

**Ida:** Ich gib ihm nomol es paar Stöss. (*bläst nochmals bis der Bauch ziemlich stark angehoben ist*)

**Isolde:** Jetzt muesch ufhöre, suscht platzt er wüekli. Die Luft muess irgendwie wieder zrugg.

**Meinrad:** (*gibt ein Stöhnen von sich und hebt einen Arm, in deren Hand er eine Nadel (fürs Publikum unsichtbar) hält, hilfesuchend in die Höhe. Nach einem kurzen Moment lässt er die Hand auf den Bauch fallen und lässt so den Ballon platzen. Er richtet sich auf in die Sitzposition und starrt aber nur vor sich hin*)

**Alle:** (*springen erschrocken auf und einen Schritt zurück*)

**Pia:** (*kommt mit Roman der eine Schnapsflasche in der Hand hält aus dem Haus*)  
Um Gottes Wille, was isch passiert?!

**Alle:** (*keiner gibt Antwort und alle starren Meinrad nur an*)

**Meinrad:** (*steht ganz langsam auf und geht ebenso langsam in starrer Haltung und mit starrem Blick ins Haus rechts*)

**Roman:** (*starrt Meinrad nach bis er draussen ist*) Na dann Proscht! (*nimmt einen Schluck aus der Flasche*)

**Vorhang**

### 3. Akt

#### 1. Szene:

Pia, Meinrad, Roman, Natalie, Felix

*(es ist drei Tage später. Meinrad sitzt vor seinem Haus und starrt vor sich hin)*

**Pia:** *(bringt ihrem Vater einen Tee)* Lueg, do hesch en Tee. Magsch jetzt äntlech emol öppis ässe?

**Meinrad:** *(gibt keine Antwort und starrt nur vor sich hin)*

**Pia:** Es isch wüerkli Ziit, dass emol öppis zu dir nimmsch. So stuur muesch ned tue, es isch jo dini Schuld, dass es eso use cho isch.

**Meinrad:** *(gibt nur eine Stöhnen von sich)* Aaaooo...

**Roman:** *(kommt aus dem Haus links)* Seit er immer no nüüt?

**Pia:** Er stöhnt nur chli vor sich ane. *(rennt zu Roman und fällt ihm um den Hals)* Ach Schatz, ich weiss ned was i no söll mache. Siit drü Täg isst er nüüt, redt er nüüt und starrt nur vor sich hee.

**Roman:** *(löst sich aus der Umarmung und stösst Pia sachte von sich)* Du weisch, es isch uus mit Schatz. Din Vatter hett alles kaputt gmacht.

**Meinrad:** *(schaut schüchtern zu Pia und Roman und stöhnt wieder)* Aaaooo...

**Pia:** Du meinsch din Vatter. *(klammert sich an Roman)* Ach Roman, es isch doch alles eso truurig. Wenigschtens dörfe mir Gschwüschterti sii.

**Roman:** *(löst sich wieder von Pia)* Halbschwüschterti! Ned emol das isch ganz. Ich muess go Waldluft schnappe. Magsch mitcho?

**Pia:** Jo. *(geht nochmals auf den Vater zu und streicht ihm über das Haar)* Mir sind glii wieder zugg. *(geht mit Roman hinten rechts ab)*

**Meinrad:** *(schaut den beiden ganz langsam nach und dann wieder starr geradeaus und stöhnt wieder)* Aaaooo...

**Natalie:** *(kommt aus dem Haus links und ruft während dem herauskommen nach Roman. Beachtet Meinrad nicht)* Roman! Roman wo bisch?

**Meinrad:** *(zuckt während dem rufen leicht zusammen und schaut Natalie an)*

**Felix:** *(kommt von hinten links um die Hausecke. Bleibt mit Natalie auf Distanz von Meinrad)* Höi Natalie, suechsch de Roman? De han i grad gseh mit de Pia spaziere. *(zeigt auf das Haus von Graf)* Do wird de Alt do hinde kei Freud ha.

**Natalie:** Psst, er hockt grad vor em Huus.

**Felix:** Das isch mir gliich, er hett uf öis au kei Rücksicht gnoh.

**Natalie:** Aber... er isch immerhin din Vatter.

**Felix:** *(halbwegs wütend)* Jo, das isch es jo grad. En super Vatter han ich mir do usgsuecht. En freilaufende Herdemuni isch grad en Seich degäge.

**Natalie:** Felix...

**Felix:** Mich dunkts, er hett fröhner echli viel, wie seit mer... „den Schweif in der Ferne blicken lassen“... *(merkt, dass er es falsch gesagt hat)* ...eh nei, umgekehrt... „den Blick in die Ferne schweifen lassen“, han i welle säge.

**Natalie:** Hä? Wie meinsch das? Das tschegg i ned.

**Felix:** Macht au nüüt. Ich ha nur welle säge, dass...

**Natalie:** Aha, du meinsch, dass er d Auge ned immer am rächte Ort gha hett? Wie denn, wenn er mich ab und zue aaglotzt mit wässrige Auge.

**Felix:** Jo jo, öppe eso. Ned nur d Auge! Aber irgendwie sötte mir de Pia hälfe, ihn us dere Schockstarri use z hole.

**Natalie:** Meinsch das bringt öppis? De wird en Hinderschi-Salto mache, wenn er de Räschte au no muess erfahre.

**Meinrad:** *(gibt ein Stöhnen von sich)* Aaaaooo...

**Felix:** E bitzeli surre tuet er efängs. *(kratzt sich am Hinterkopf)* Meinsch mir müend ihm öisi räschtliche Erkenntnis verschwiege?

**Natalie:** Das chönd mir ned.